

Einführungsveranstaltung

Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans im Landeslehrplan
Medientechnologin Druck/Medientechnologe Druck
Medientechnologin Siebdruck/Medientechnologe Siebdruck



Übersicht: Prozess der Lehrplanentwicklung und Lehrplanumsetzung

- KMK-Rahmenlehrplan und Ausbildungsordnung liegen vor
- Es folgt die Landeslehrplanentwicklung (Übernahme des KMK-Rahmenlehrplans mit landesspezifischen Ergänzungen) und Veröffentlichung des Entwurfs zur frühzeitigen Information der Berufskollegs im Web Berufsbildung im Bildungsportal des Schulministeriums
- Absprachen zur Umsetzung des Lehrplans (Lehrplangruppe, Dezernentenkonferenz)
- Inkraftsetzung als „vorläufiger Lehrplan“ durch Erlass
- Verbändebeteiligung
- Einarbeitung von Rückmeldungen und Inkraftsetzung als Lehrplan
- Veröffentlichung durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung als Print- und Onlinefassung

Ordnungsmittel auf Bund-Länder-Ebene

Ausbildungsordnungen

beschreiben die Fertigkeiten und Kenntnisse, die in der betrieblichen Ausbildung erworben werden

werden erstellt von **Sachverständigen-ausschüssen**

Beteiligte Partner

BiBB
BMBF und jeweils
zuständiges Fachministerium
Sozialpartner

zeitgleiche
und aufeinander
abgestimmte
Entwicklung

Freigabe, Abstimmung und
Inkraftsetzung nach einem
rechtlich festgelegten
Konsensverfahren

Rahmenlehrpläne

beschreiben die Ziele und
Inhalte der schulischen
Ausbildung

werden erstellt von
**Rahmenlehrplan-
gruppen (KMK)**

Beteiligte Partner

Kultusministerien der
Länder
von den Bundesländern
entsandte Lehrerinnen
und Lehrer

Landeslehrpläne und KMK- Rahmenlehrpläne

**NRW übernimmt die
KMK-Rahmenlehrpläne.**

**Sie werden unter den landes-
spezifischen Bedingungen zu
Landeslehrplänen ergänzt.**

**Die Landeslehrpläne erhalten
Hinweise und Beispiele zur
Umsetzung im Bildungsgang.**

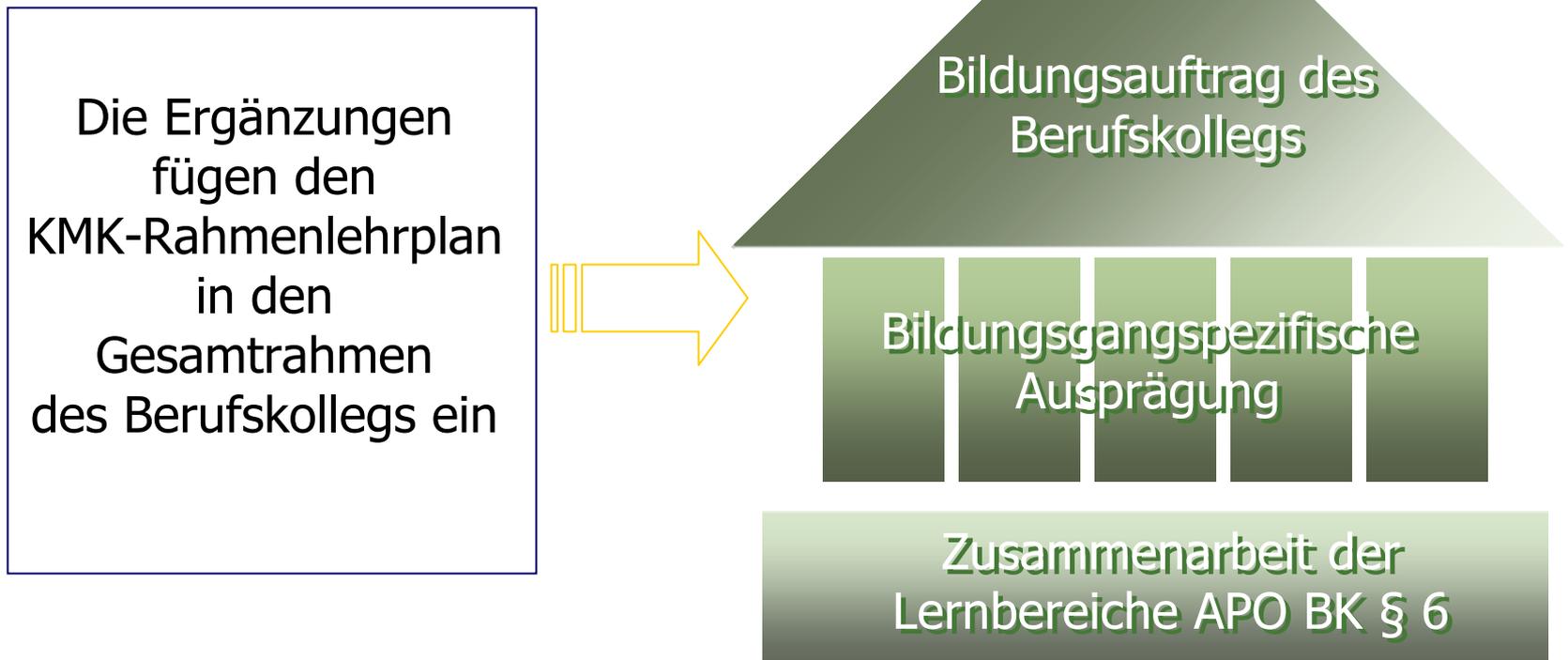


Landesspezifische Ergänzungen

- **Rechtliche Grundlagen**
- Hinweise zur **Umsetzung** des Lehrplans im Bildungsgang
 - Aufgaben der Bildungsgangkonferenz
 - Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
 - Hinweise zur Förderung der Gleichberechtigung
- Vorgaben und Hinweise für den **berufsbezogenen Lernbereich**
 - Studentafel/Bündelungsfächer
 - Vorgaben, Hinweise und tabellarische Übersichten zum Kompetenzerwerb in den Fächern
 - Fremdsprachliche Kommunikation
 - Wirtschafts- und Betriebslehre (kein Hinweis im kaufmännischen Bereich)
- Vorgaben, Hinweise und tabellarische Übersichten zum berufsübergreifenden Lernbereich
 - Deutsch/Kommunikation
 - Evangelische und Katholische Religionslehre
 - Politik/Gesellschaftslehre
 - Sport/Gesundheitsförderung
- Mustervorlage für die Ausgestaltung einer Lernsituation
- Veröffentlichungen zum Lehrplan im Web Berufsbildung im Bildungsportal des Schulministeriums NRW :
 - eine exemplarische Lernsituation auf der entsprechenden Lehrplanseite
 - Verweisseite zum Lehrplan



Ziele der landesspezifischen Ergänzungen der KMK-Rahmenlehrpläne



Studentafel

Unterrichtsstunden

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Summe
I. Berufsbezogener Lernbereich				
Bündelungsfach 1	#	#	#	#
Bündelungsfach 2	#	#	#	#
Bündelungsfach 3	#	#	#	#
Fremdsprachliche Kommunikation	#	#	#	je nach Variante 40 – 80 oder 80 UStd.
Wirtschafts- und Betriebslehre	40	40	40	120
Summe:	#	#	#	#

II. Differenzierungsbereich

Die Studentafeln der APO-BK, Anlage [A 1, A 2, A 3.1 und A 3.2](#), gelten entsprechend.

III. Berufsübergreifender Lernbereich

Deutsch/Kommunikation

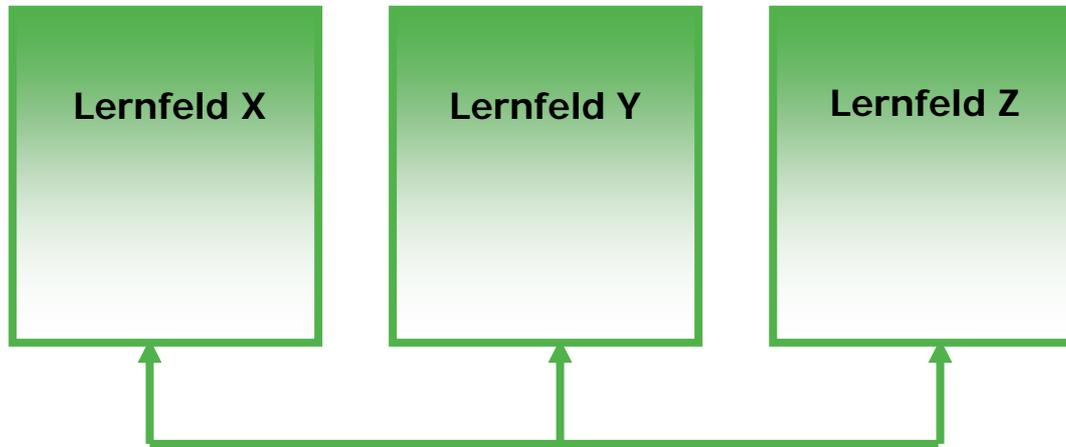
Religionslehre

Sport/Gesundheitsförderung

Politik/Gesellschaftslehre

Die Studentafeln der APO-BK, Anlage [A 1, A 2, A 3.1 und A 3.2](#) gelten entsprechend.

Was ist ein Bündelungsfach?



Bündelungsfach

- Lernfelder, deren Lehr-Lernprozesse am gleichen beruflichen Handlungsbereich orientiert sind, werden zusammengefasst
- und mit einem Oberbegriff bezeichnet, der die Orientierung an gleichen Arbeits- und Geschäftsprozessbereichen des Berufes widerspiegelt.

Kompetenzentwicklung innerhalb des Bündelungsfaches



Bündelungsfächer ...

- beinhalten eine Kompetenzerweiterung/-entwicklung
- ermöglichen es Schülern/Ausbildern/Lehrern, die Lernprogression zu realisieren und zu erkennen

Ableitung gleicher/affiner beruflicher Handlungsfelder

Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf Medientechnologe Druck/Medientechnologin Druck				
Lernfelder Nr.		Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Betriebliche Strukturen und Arbeitsabläufe darstellen und vergleichen	40		
2	Daten verfahrensspezifisch nutzen	80		
3	Werkstoffe einsetzen	80		
4	Druckprodukte herstellen und weiterverarbeiten	120		
5	Druckformen herstellen und prüfen		80	
6	Produktionsmaterialien druckprozessbezogen einsetzen		60	
7	Druckmaschinen einstellen und instand halten		80	
8	Mess- und Prüfverfahren anwenden		60	
9	Prozessstandards verfahrensspezifisch einsetzen			60
10 a	Bogendruckmaschinen justieren und vorbereiten			60
10 b	Rollendruckmaschinen steuern und regeln			60
10 c	Personalisierte Digitaldrucke erstellen			60
11 a	Bogendruckmaschinen herstellen und veredeln			60
11 b	Rollendruckmaschinen produktbezogen einsetzen			60
11 c	Digitale Drucksysteme einsetzen			60
12	Druckprodukte planen und realisieren			100
Summen: insgesamt 880 Stunden		320	280	280

Zusammenfassung von Lernfeldern zu Bündelungsfächern

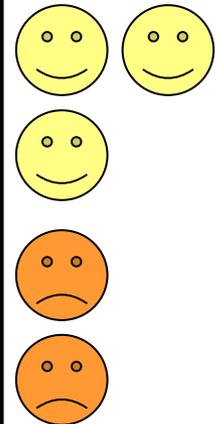
Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplans, die sich aus gleichen oder affinen beruflichen Handlungsfelder ableiten, sind zu Bündelungsfächern zusammengefasst.

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	
LF 1	LF 8	LF 9	Prozessorganisation
LF 2, LF 3	LF 5, LF 6	LF 10	Druckvorbereitung
LF 4	LF 7	LF 11, LF 12	Produktionstechnik



Qualitätskriterien von Bündelungsfächern

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
BüFa 1	LF 2, LF 3 	LF 4, LF 5	LF 10, LF 11
BüFa 2		LF 6 	LF 7, LF 8
BüFa 3	LF 1 		LF 9 
BüFa 4			LF 12 



Bündelungsfächer

- Anzahl: 3 – 5
- werden in der Regel in allen Ausbildungsjahren unterrichtet
- jedes Lernfeld kann nur einem Bündelungsfach zugeordnet werden (keine Doppelzuordnungen).
- Bündelungsfächer sollen bzgl. der Stundenzahl möglichst gleich stark sein.

Kompetenzerwerb im Fach Fremdsprachliche Kommunikation

- Grundlage für den Unterricht im Fach *Fremdsprachliche Kommunikation* ist der gültige Fachlehrplan für Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung.
- Die im Umfang von 40 Stunden in den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplanes enthaltenen fremdsprachlichen Ziele und Inhalte sind entsprechend den Anforderungen der Lerngruppe in enger Verknüpfung mit den Lernfeldern unterrichtlich umzusetzen und im Fach Fremdsprachliche Kommunikation zu benoten.
 - Zusätzlich werden je nach Angaben im KMK-Rahmenlehrplan (Abschnitt IV) 40 bzw. 80 Unterrichtsstunden angeboten.
- In einer **Matrix** werden beispielhafte Anknüpfungspunkte für die fremdsprachliche Kommunikation in den Lernfeldern für den Ausbildungsberuf aufgeführt.

Anknüpfung der fremdsprachlichen Kommunikation

Kompetenzbereiche Fremdsprache				
	Rezeption Erfassen der wesentlichen Aussagen fremdsprachlicher Texte (hörend und lesend)	Produktion Erstellen von mündlichen und schriftlichen Mitteilungen aller Art in der Fremdsprache	Mediation Übertragen von Texten, Sachverhalten und Problemstellungen von einer Sprache in die andere	Interaktion Führen von Gesprächen und Austausch schriftlicher Mitteilungen in der Fremdsprache
Lernfeld 1 Betriebliche Strukturen und Arbeitsabläufe darstellen und vergleichen	Informationen zu Arbeitsabläufen zur Herstellung von Printprodukten verstehen und auswerten	typische Aufgaben und Tätigkeiten im Ausbildungsbetrieb beschreiben		sich über Erfahrungen am Arbeitsplatz und über Arbeitseinsätze austauschen
Lernfeld 2 Daten verfahrensspezifisch nutzen	Auftragsdaten verstehen und auswerten			
Lernfeld				
Lernfeld 12 Druckprodukte planen und realisieren		Präsentationen zu Druckergebnissen erstellen		

Kompetenzerwerb im Fach Wirtschafts- und Betriebslehre

- Grundlage für den Unterricht im Fach *Wirtschafts- und Betriebslehre* ist der gültige Fachlehrplan für Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung.
- Der Lehrplan berücksichtigt die „Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz [KMK] vom 07.05.2008 in der jeweils gültigen Fassung), die einen Umfang von 40 Unterrichtsstunden abdecken.
- Darüber hinaus sind weitere Handlungsbezüge enthalten, die bei zweijährigen Berufen im Umfang von 40 Unterrichtsstunden, bei drei-jährigen Berufen im Umfang von 80 Unterrichtsstunden sowie bei dreieinhalbjährigen Berufen im Umfang von 100 Unterrichtsstunden zu realisieren sind.
- In einer **Matrix** werden beispielhafte Anknüpfungspunkte für Wirtschafts- und Betriebslehre in den Lernfeldern für den Ausbildungsberuf aufgeführt.

Kompetenzerwerb im Fach Wirtschafts- und Betriebslehre

	Handlungsbezüge Wirtschafts- und Betriebslehre				
	die berufliche Existenz sichern	Kosten beurteilen	mit Kunden sowie Auftragnehmern kommunizieren	Produktionsabläufe/ Dienstleistungen organisieren	Interessen im Betrieb wahrnehmen
Lernfeld 1 Betriebliche Strukturen und Arbeitsabläufe darstellen und vergleichen	berufliche Identität entwickeln berufliche Perspektiven auch unter Berücksichtigung von Familienplanung entwickeln Chancen und Risiken beruflicher Entwicklung abwägen				sich in einer veränderten Lebenssituation orientieren die individuelle Rolle im Betrieb reflektieren gesetzliche, tarifliche und betriebliche Rahmenbedingungen berücksichtigen
Lernfeld					
Lernfeld 12 Druckprodukte planen und realisieren	Möglichkeiten der Existenzsicherung wahrnehmen unternehmerische Chancen und Risiken abwägen				Rechte einzeln oder gemeinsam vertreten zu einem positiven Betriebsklima beitragen

Vorgaben und Hinweise zum berufsübergreifenden Lernbereich (büL)

- Grundlage für den Unterricht im berufsübergreifenden Lernbereich sind die gültigen Lehrpläne:
 - Deutsch/Kommunikation
 - Politik/Gesellschaftslehre
 - Religionslehre
 - Sport/Gesundheitsförderung
- Sowie die Verpflichtung der Zusammenarbeit der Lernbereiche (s. APO-BK, Erster Teil, Erster Abschnitt, § 6)
- Der Unterricht im berufsübergreifenden Lernbereich unterstützt die berufliche Qualifizierung und fördert zugleich eine fachspezifische Kompetenzerweiterung
- In einer **Matrix** werden beispielhafte Verknüpfungen und thematische Konkretisierungen der im Fach des berufsübergreifenden Lernbereichs anzustrebenden Kompetenzen mit den Lernfeldern dargestellt.

Ausgestaltung einer Lernsituation

Lernfeld Nr. N:	
Lernsituation Nr. N.1:	Zeit in UStd.
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis Ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung
Wesentliche Kompetenzen -Kompetenz (Fächerkürzel)	Konkretisierung der Inhalte
Lern- und Arbeitstechniken)	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise: <i>z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation, ..</i>	

Aspekte der Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne in den Berufskollegs in NRW



3. Ausbildungsjahr Medientechnologin Druck/Medientechnologe Druck
Bündelungsfach: Druckvorbereitung
Lernfeld 10c (60 UStd.): Personalisierte Digitaldrucke erstellen
Lernsituation 10c.1. (40 UStd.): Auftragsdaten vorbereiten und personalisiert ausgeben

Einstiegsszenario

Für einen neuen Kunden sollen aufwändige Teilnahmebestätigungen eines Seminars gedruckt werden. Es sollen sowohl die korrekte Anrede, Name als auch der Name des besuchten Seminars personalisiert auf einer DIN-A4-Seite ausgegeben werden. Da die Digitaldruckmaschine neu ist, besteht die Abteilungsleitung auf präziser Dokumentation der Arbeitsschritte.

Handlungsprodukt/Lernergebnis

–Aufbereiteter und strukturierter Datenbestand
 –Layoutdatei mit Verknüpfungen zur Datenquelle
 –Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Personalisierung von Digitaldrucken
 –Personalisierung in einer Ausgabedatei und exemplarisch ausgedruckt
Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Wesentliche Kompetenzen

–Aufbereiten von Datensätze zur Personalisierung (DV)
 –Überprüfen der Layoutdatei auf Eignung zur Druckausgabe (DV)
 –Verknüpfen des Datenbestandes mit der Layoutdatei (DV)
 –Erarbeiten von präzise formulierten, schriftlichen Arbeitsanleitungen (D/K)

Konkretisierung der Inhalte

Grundlagen der Datenverarbeitung: branchenübliche Software für Layout und Druckproduktion
 Personalisierung: Normalisieren von Datensätzen, Struktur von Datenquellen, Zuordnung von Datenfeldern,
 –Druckausgabe: Ausgabeformate, Ausgabeformats, Digitaldrucktechnik, Gesundheitsschutz

Lern- und Arbeitstechniken

Kooperatives Arbeiten in Kleingruppen (Personalisierung), Strukturieren des Datenbestandes (Tabellenkalkulation), planen, durchführen, bewerten und weiterentwickeln der eigenen Arbeit (Arbeitsanleitungen)

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle

Computerarbeitsplatz, Layout- und Tabellenkalkulationssoftware, Datei für Datenbestand und Layout, Digitaldruckmaschine/Bürodrucker

Organisatorische Hinweise

z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation

Mindestanforderungen an die Dokumentation von Lernsituationen

- Angabe des zeitlichen Umfangs
- Beschreibung des **Einstiegsszenarios**
- Beschreibung des konkreten **Handlungsergebnisses**
- Angabe der wesentlichen **Kompetenzen**
- Konkretisierung der Inhalte
- einzuführende oder zu vertiefende **Methoden und Arbeitstechniken**
- erforderliche **Unterrichtsmaterialien** oder Angabe der Fundstelle
- organisatorische Hinweise

Quelle: <http://www.berufsbildung.nrw.de/didaktische-jahresplanung/>

Umsetzungskonzept für die Lehrpläne

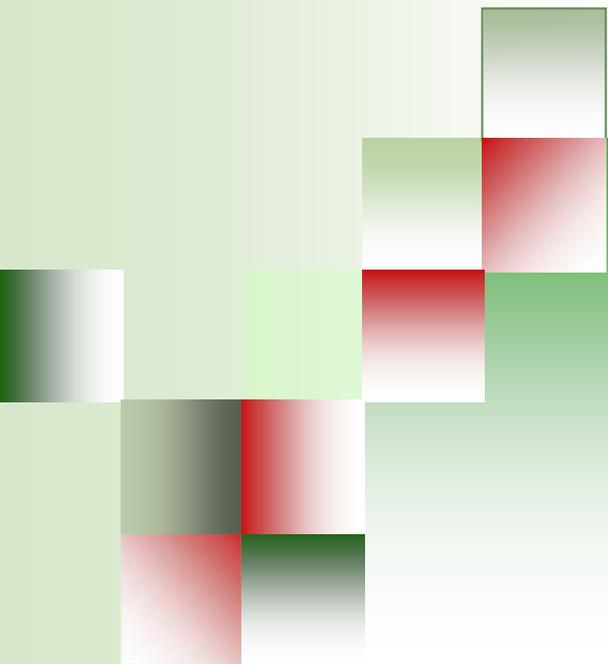
■ Qualitätssicherung

- Beratung und Begleitung der KMK-Rahmenlehrplanvertretungen durch MSW
- Landeslehrplangruppen zur landesspezifischen Ergänzung der KMK-Rahmenlehrpläne
(KMK-Vertreter/-in, Schulaufsicht, Berufsstandsvertreter, MSW)

■ Implementation

- Landesweite oder regionale Einführungstagungen
- Teilnahme an bzw. bei Federführung Durchführung von länderübergreifenden Workshops zur Entwicklung von Lernsituationen
- Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltungen auf der Internetseite der beruflichen Bildung im Bildungsportal NRW
- Regionalkonferenzen und Schulinterne Lehrerfortbildung (SchiLF)





weitere Informationen



Veröffentlichungen zum Lehrplan

Internetseite der Berufsbildung im Bildungsportal des Schulministeriums NRW:

<http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/>

Lehrplanseite für Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung:

<http://www.berufsbildung.nrw.de/lehrplaene-fachklassen/>

Verweise zum Lehrplan:

<http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/cms/verweise/>

Unterrichtshilfen:

<http://www.berufsbildung.nrw.de/unterrichtshilfen/>

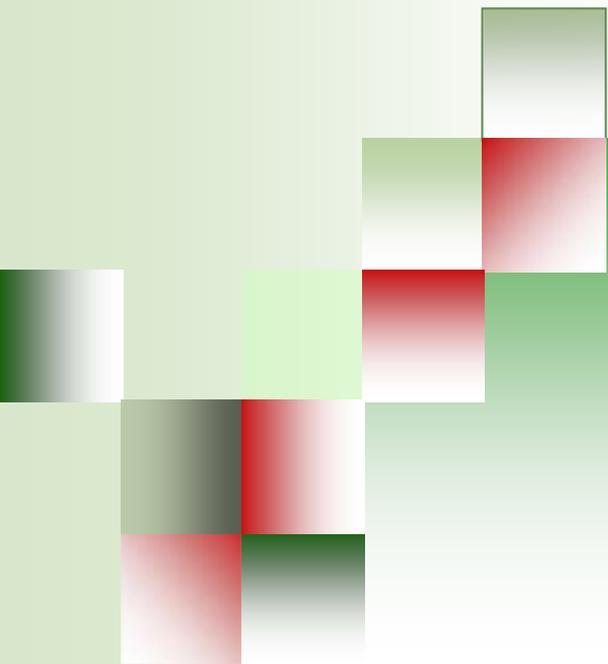
Didaktische Jahresplanung:

<http://www.berufsbildung.nrw.de/didaktische-jahresplanung/>

Bei der Veröffentlichung von Lernsituationen, didaktischen Jahresplanungen, Handreichungen immer zu beachten

- Aspekte der Gleichberechtigung
 - Gender Mainstreaming –
- Copyright berücksichtigen
 - z. B. Verwendung von Grafiken, Bildern, Formularen in Unterrichtsmaterialien...





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

